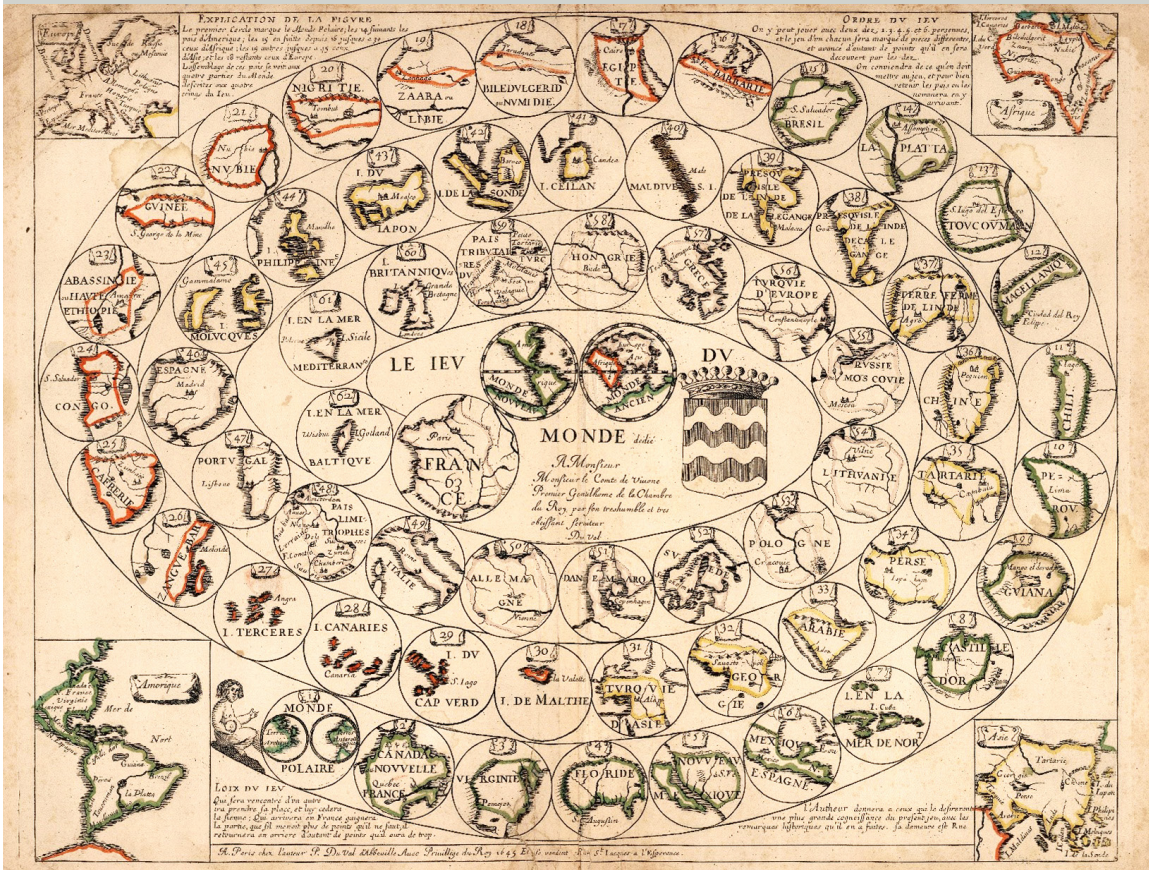
Gaetano Cozzi Preis für wissenschaftliche Beiträge zur Geschichte des Spielens

Auslobung des fünften
2021

Auslobung
Treviso, 15. Juni 2020



Seit über dreißig Jahren fördert die Stiftung Fondazione Benetton Studi Ricerche wissenschaftliche Arbeiten zum **Thema Spielen, Feste, Sport und Ludizität im Allgemeinen von der Antike bis zum Ausbruch des Zwei-ten Weltkrieges**.
Auch 2020 lobt die Stiftung international zwei mit jeweils 3.000 Euro dotierte Preise für junge Wissenschaftler aus.

Der seit 2016 existierende Preis ist dem Andenken von Gaetano Cozzi (1922-2001) gewidmet, der seit der Grün-dung der Stiftung die Forschungstätigkeit von Nachwuchswissenschaftlern auf den genannten Gebieten mit be-sonderem Interesse verfolgte.
2001 bis 2015 wurden dann „Gaetano-Cozzi-Stipendien für Abschlussarbeiten zur Geschichte des Spielens“ vergeben, die zuvor (1988-2000) nach Stefano Benetton (1967-1985) benannt waren.

Regularien

1. Die Fondazione Benetton Studi Ricerche ruft einen Wettbewerb für junge, ab dem Jahr 1985 geborene Wissenschaftler zur Verleihung von zwei Preisen pro Jahr für neue Aufsätze und Studien zur Geschichte des Spielens, der Freizeit, von Festen oder des Sports, die sich mit Ludizität im Allgemeinen beschäftigen, aus.

2. Die Texte müssen sich mit Themen aus den oben genannten Bereichen unter ihren diversen Aspekten in der Zeit von der Antike bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkriegs befassen. Die Arbeiten können auf Italienisch, Englisch, Französisch, Spanisch und Deutsch eingereicht werden.

3. Die maximale Länge der Texte einschließlich Fuß- und Endnoten, Verzeichnissen und Anhängen beträgt 50.000 Zeichen (einschließlich Leerzeichen)/8.000 Wörter.

Abbildung *Le jeu du monde* von Pierre Duval, 1645, handkolorierte Radierung, 40 x 51 Zentimeter, Stanford (Kalifornien), David Rumsey Map Collection; aus dem Artikel von Naomi Lebens, *A world of play. Pierre Duval and printed games on a marketplace for maps in 17th-century Paris*, „Ludica. Annali di storia e civiltà del gioco“, 25, 2019, S. 33-50.

Den Texten können bis zu zehn Abbildungen in guter Qualität mit den entsprechenden Bildunterschriften und Quellenangaben beigegeben werden.

4. Bewerber haben ihre Beiträge bis zum 15. März 2021 in elektronischer Form (Word- und pdf-Datei) bei der Fondazione Benetton Studi Ricerche unter der Adresse **Ludica@fbsr.it** einzureichen.

5. Den Texten sind eine kurze Zusammenfassung des Beitrages mit einer maximalen Länge von 3.000 Zeichen und ein kurzes *Curriculum vitae et studiorum* des Verfassers (europäisches Muster) sowie eine Erklärung beizugeben, dass es sich um eine eigenständige, unveröffentlichte Arbeit, die frei von Beschränkungen ist, handelt.

6. Die beiden Preise, die mit jeweils 3.000 (dreitausend) Euro (Bruttobetrag einschließlich der gesetzlich vorgesehenen Steuereinbehalte) dotiert sind, werden anlässlich einer von der Fondazione Benetton Studi Ricerche im November 2021 organisierten Veranstaltung in Treviso, zu der die Preisträger als Gäste der Stiftung eingeladen werden, verliehen.

7. Die vom Stiftungsrat berufene Preisjury besteht aus Mitgliedern des wissenschaftlichen Redaktionsausschusses der Zeitschrift **„Ludica. Annali di storia e civiltà del gioco“**. Sie bewertet die eingereichten Wettbewerbsbei-träge in unanfechtbarer Ermessensentscheidung und benachrichtigt die Preisträger bis zum 15. Juni 2021.

Die Jury behält sich ebenso die Möglichkeit vor, weitere Aufsätze von besonderer Qualität mit einer “besonderen Erwähnung” zu berücksichtigen.

8. Die ausgezeichneten Beiträge werden mit dem Hinweis darauf, dass es sich um die Preisträger handelt, in ih-rer Originalsprache in der von der Fondazione Benetton Studi Ricerche herausgegebenen Zeitschrift „Ludica. Annali di storia e civiltà del gioco“ veröffentlicht.
Gegebenenfalls können in der Zeitschrift auch weitere als besonders gehaltvoll eingeschätzte Arbeiten, die kein Preisgeld erhalten haben, veröffentlicht werden.

Vorsitzender der Jury
Gherardo Ortalli

Mitglieder der Jury
Alessandro Arcangeli (Università di Verona)
Maurice Aymard (École des Hautes Études en Sciences Sociales, Paris)
Piero Del Negro (Università di Padova)
Thierry Depaulis (The International Playing-Card Society)
John McClelland (University of Toronto)
Gherardo Ortalli (Istituto Veneto di Scienze, Lettere ed Arti, Venezia)
Alessandra Rizzi (Università Ca’ Foscari Venezia)
Bernd Roeck (Universität Zürich)
Laurent Turcot (Université du Québec à Trois-Rivières)
Manfred Zollinger (Wirtschaftsuniversität Wien)

via Cornarotta 7–9
31100 Treviso
T +39 0422 5121
F +39 0422 579483
fbsr@fbsr.it
www.fbsr.it
FONDAZIONE BENETTON STUDI RICERCHE